

# Lehrer für längeres gemeinsames Lernen

Theo Schumacher

**Düsseldorf.** Eine neue Initiative von Grundschulleitern in NRW macht sich für längeres gemeinsames Lernen der Kinder stark und fordert, dass künftig das letzte Wort über die weitere Schullaufbahn wieder bei den Eltern liegt. Sie müssten nach intensiver Beratung mit den Lehrern die Entscheidung treffen, auf welche weiterführende Schule die Kinder nach dem Ende der Primarstufe wechseln sollen. Auch die Lehrgewerkschaft GEW forderte, mit dem „Auslesedruck“ in der Grundschule müsse Schluss sein.

GEW-Landeschef Andreas Meyer-Lauber wertete den Aufruf, dem sich binnen kurzer Zeit mehr als 500 Schulleiter angeschlossen hätten, als „Warnsignal“. Die Grundschule brauche mehr Zeit für jedes einzelne Kind und die Förderung aller Kinder ohne frühzeitige Schulform-Empfehlung, heißt es in dem Appell der Rektoren.

Die Initiatoren kritisieren, dass der Spaß der Kinder am Lernen häufig von der „Außenerwartung“ der Eltern überlagert werde, dass sie eine Gymnasial-Empfehlung schaffen.